

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 25 vom 23. August 2023

Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansagedienst und über unsere Internetseite unter www.dlr-rheinpfalz.rlp.de. Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 08:00 - 10:00 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINPFALZ

Breitenweg 71
67435 Neustadt an der Weinstraße
www.dlr-rheinpfalz.rlp.de

☎ Automatische Ansage **06321/671-333**

✉ E-Mail

☎ Fax

🌐 Homepage Direkt-Links



Hinweise **Pflanzenschutz** phytomedizin@dlr.rlp.de 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**



Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**



Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation



Termin- und Veranstaltungshinweise

- Nur mäßige Reifefortschritte seit letzter Woche -
- Hitzeschäden: An Rieslinganlagen teils verkochte Beeren -
- Erste Eiablage der Kirschessigfliege!!! -



Witterungsverlauf und Phänologie:

Dornfelder und Portugieser sind bei moderatem Behang durchgefärbt. Spätburgunder hat vereinzelt noch grünliche Beeren. Regent weist verhältnismäßig große Beeren auf. Auch Riesling hat bei moderaten Erträgen schon sehr helle, aromatische Beeren. Der Reifeumschlag ging bei Riesling sehr rasch vonstatten. Hingegen hinken die weißen Burgundersorten mit kompakte Trauben in der Reife noch sichtlich nach. Dies ist vor allem höheren Erträgen in diesem Jahr geschuldet.

Die Hitzewelle hat vor allem bei der Sorte Riesling späten Sonnenbrand an exponierten Bereichen ausgelöst. Die rötlich-braunen Beeren sind regelrecht in der Hitze gebraten worden. Sie zeigen geschmacklich einen Kochton. Auch andere Sorten wie z. B. Müller-Thurgau zeigen vereinzelt geschädigte Beeren. Der Umfang kann aber mengenmäßig vernachlässigt werden. Geschädigte Beeren trocknen weitgehend ein und sind kein Auslöser für nachfolgende Fäulnis. Für besondere Qualitäten sollten geschädigte Trauben ausgesondert werden, da eine erhöhte Phenolbelastung (Bitternote) droht. Die Hitze hält noch bis zum morgigen Donnerstag an, danach kühlt es merklich ab. Zum Wochenende sind Gewitter vorhergesagt. Wie hoch die Niederschläge ausfallen werden, lässt sich regional nicht abschätzen. Je nach Reife und Gesundheitszustand der Trauben (Oidium) kann sich dann rasch



Fäulnis durch platzen Beeren einstellen. Gefährdet ist besonders Portugieser. Bei vorgeschädigten Frühburgundertrauben stellt sich zunehmend Essigfäule ein.

Abbildung 1: Essigfäule und Penicillium an Frühburgunder nach Oidium-Vorfall vom 17.08.23

Reifedaten der 34. Kalenderwoche: Die dritte Reifemessung umfasste das gesamte Sortiment der Probenahme. Im Vergleich zur Vorwoche stiegen die Mostgewichte bei Regent um 8° Oe, die Säure nahm um 4 g/l ab. Portugieser nahm im Durchschnitt aller Anlagen lediglich um 6° Oe zu, die Säure sank um 7 g/l; bei Müller-Thurgau waren es plus 8° Oe und minus 5 g/l Säure. Durch die Wasseraufnahme in die Beeren konnte das Mostgewicht trotz sonniger heißer Witterung nicht den Erwartungen entsprechend gesteigert werden. Ein Vergleich zum langjährigen Mittel (1989 bis 2022) ist in Tabelle 2 ersichtlich. Es zeigt sich, dass die diesjährigen Werte leicht im Rückstand sind, einzig Riesling, Dornfelder und Spätburgunder sind gleichauf oder etwas vorweg. Dies lässt auf moderate Erträge dieser Sorten schließen und auf höhere Qualitäten hoffen.

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 25 vom 23. August 2023

Tabelle 1: Mittelwerte Pfalz vom 21. August 2023

Sorte	Mostgewicht	pH-Wert	Mostsäure
Ortega	69° Oe	3,0	7,3 g/l
Müller-Thurgau	54° Oe	3,0	10,8 g/l
Weißburgunder	52° Oe	2,8	16,1 g/l
Grauburgunder	57° Oe	2,9	13,5 g/l
Riesling	54° Oe	2,7	19,4 g/l
Sauvignon Blanc	59° Oe	2,8	15,8 g/l
Cabernet Blanc	57° Oe	3,0	12,7 g/l
Regent	58° Oe	3,0	11,0 g/l
Portugieser	49° Oe	3,0	11,1 g/l
Dornfelder	59° Oe	3,0	9,5 g/l
Spätburgunder	58° Oe	2,9	15,2 g/l

Tabelle 2: Vergleich Mittelwerte 1998-2022

Sorte	Mostgewicht	pH-Wert	Mostsäure
Ortega	76° Oe	3,2	8,5 g/l
Müller-Thurgau	56° Oe	3,0	13,9 g/l
Weißburgunder	55° Oe	2,8	20,5 g/l
Grauburgunder	62° Oe	2,9	17,1 g/l
Riesling	46° Oe	2,7	24,3 g/l
Sauvignon Blanc	63° Oe	2,8	19,6 g/l
Cabernet Blanc	60° Oe	2,9	18,2 g/l
Regent	63° Oe	3,1	12,6 g/l
Portugieser	50° Oe	3,0	14,5 g/l
Dornfelder	53° Oe	2,9	13,2 g/l
Spätburgunder	58° Oe	2,8	20,6 g/l

Dies sind die letzten Reifedaten an dieser Stelle. Aktualisierte Reifedaten finden Sie auf unserer Homepage www.dlr.rlp.de unter Reifemesung.

Für oenologische Fragen möchten wir auf den **kel-lerwirtschaftlichen Informationsdienst** (Herbstticker) verweisen, der neben den Reifedaten umfangreiche Informationen zum aktuellen Herbstgeschehen liefert. Der Kostenbeitrag für das Abonnement beträgt 30,00 € pro Jahr. Mit dem Abonnement erhalten Sie während der Saison in meist wöchentlichen Abständen aktuelle Informationen zum Gesundheitszustand der Trauben, Lesetermine, Trauben-, Most- und Weinbehandlung per E-Mail. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter

<https://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de/DLR-Rheinpfalz/Ueber-uns/Institut-fuer-Weinbau-Oenologie/Informationsangebot>

oder über das **Sekretariat des Instituts für Weinbau und Oenologie:**

✉ WeinbauOenologie@dlr.rlp.de
☎ 06321/671 - 438



Jungfelder: An lang gewachsenen Trieben können die Spitzen gekappt werden. Dies gilt vor allem, wenn Triebe am Pflanzstab abknicken, da noch keine Heftdrähte installiert wurden. Bei starkem Wuchs kann dies mit dem Laubschneider erfolgen. Die Holzreife an der Basis wird dadurch gefördert und gleichzeitig ungeschützter Neuzuwachs entfernt. Aufwachsende Begrünungen sollen das Rebewachstum zunehmend begrenzen und die Holzreife begünstigen. In Frostlagen sollten die Veredlungsstellen bis Oktober angepflügt werden, um bei Schäden einen Austrieb an der Basis zu sichern. Bei Hochstammreben ist kein Schutz der Veredlungsstellen möglich. Der Pflanzenschutz in einjährigen Junganlagen ist bis zum Einsetzen der Holzreife mit Kontaktmitteln weiter durchzuführen.

ESCA Stöcke markieren bzw. entfernen: Abgestorbene Reben sollten möglichst noch vor der Lese entfernt und die Stämme aus dem Weinberg geschafft werden. Teilgeschädigte Reben sollten markiert und im Winter über der Veredlungsstelle abgesägt werden, falls die Absicht eines neuen Stammaufbaus besteht. Durch ESCA geschädigte Trauben mit Welke oder Schwarzen Masern (Black Measles) sollten auf den Boden geschnitten werden.



Kirschessigfliege: Die kurze Hitzeperiode ist trügerisch. Ein plötzliches Auftreten der Kirschessigfliege kurz vor der Lese ist weiterhin möglich und mit der vorhergesagten Abkühlung auch zunehmend wahrscheinlich. **Die ersten Eiablagen bei Regent und Dornfelder sind bereits erfolgt!** Kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Informationen zu Prävention, Kontrollen und Bekämpfungsmaßnahmen entnehmen Sie dem **Sonderinformationsdienst zur KEF vom 09. August 2023**. Die **aktuellen KEF-Fangzahlen** können Sie auf der Homepage des DLR Rheinpfalz einsehen.



Terminhinweis „Aus der Forschung in die Praxis“: Am 29. August 2023 findet am DLR Rheinpfalz ab 13:00 Uhr wieder die Veranstaltung "Aus der Forschung für die Praxis" statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem **Flyer**.